

lokal
informativ
werbefrei

StadtRadio
Göttingen | 107.eins

Telefon: (0551) 3848 1071
www.stadtradio-goettingen.de

REDAKTION

Kurz & bündig Kultur · Wissenschaft

Kultur

Deutsches Theater

Kriegsschauplatz Ehe

Einen Klassiker bringt das Deutsche Theater in dieser Woche auf die Bühne: Edward Albees *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* in der Regie von Erich Sidler. In die gegenseitige, gleichzeitig aber auch Selbst-Zerfleischung eines älteren Paares, dessen Gemeinsamkeiten sich nur noch im Whiskeykonsum zu erschöpfen scheinen, in ihre furiosen Verletzungen und Gehässigkeitstaktiken, wird ein naives und unschuldiges Paar mit hineingezogen, ähnlich jenem in der *Rocky Horror Picture Show*. Und so wie jenes Paar leidet der Zuschauer staunend mit, weil sich die gegenseitigen Gemeinheiten immer noch einmal steigern lassen, wenn ihm selbst längst keine mehr einfallen würden.

► Premiere am 14. September um 20.00 Uhr.

Museum Friedland

Wissenschaftliche Tagung

Eine wissenschaftliche Tagungsreihe „Friedländer Gespräche“ vertieft zum vierten Mal in Folge thematische Facetten des historischen Ortes des Grenzdurchgangslagers und der vor einem halben Jahr im Museum Friedland eröffneten Dauerausstellung. Auf der nächsten Veranstaltung am 19. und 20. September werden Expert/innen wie die Migrationsforscherin Prof. Dr. Sabine Hess von der Georg-August-Universität Göttingen und die Museologin Dr. Roswitha Muttenhaler vom Technischen Museum Wien einen kritischen Blick auf das Museum in Friedland. Dr. Susannah Eckersley von der Newcastle University analysiert, wie „Flucht und Vertreibung“ in deutschen Museen dargestellt werden. Bettina Effner von der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Brigitte Vogel Janotta vom Deutschen Historischen Museum und Adam Bahar von der Geflüchteten Initiative „We will rise“ liefern Beispiele aus der Praxis.

Kontakt: voelker@museum-friedland.de

Kunsthandwerk

Koptische Gewebefragmente Und erhält Schenkung

pug – Die Universität Göttingen erhält eine Schenkung von sechs koptischen Gewebefragmenten aus der Zeit vom 3. bis zum 8. Jahrhundert. Die koptische Kunst erlebte in Ägypten zu dieser Zeit eine Blüte; ihre Weberei basiert auf einem Jahrtausende alten Kunsthandwerk. Die Textilien sind aufgrund der Konservierung unter den günstigen klimatischen Bedingungen des Landes sehr gut erhalten. Sie stammen aus einer privaten Sammlung.

Wissenschaft

Tieräußere

Ferkelkastration nicht alternativlos

pug – Die Nutztierhaltung in Deutschland steht vor einer ihrer größten Herausforderungen: Ab 2019 ist die betäubungslose Kastration von Ferkeln aus Tierschutzgründen gesetzlich verboten. Wissenschaftler/innen der Universitäten Göttingen und Bonn haben nun in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft untersucht, inwiefern die Mast von Jungschweinen eine ernstzunehmende Alternative sein könnte.

Sevchellen

Bio-Studierende untersuchen Korallenriffe Unterstützt durch Fernflüge

pug – Seit einigen Jahren untersuchen Biologiestudierende der Universität Göttingen die Korallenriffe der Sevchellen im Indischen Ozean. Anfang dieses Jahres haben sie eine schwere Korallenbleiche registriert. Als Ursache vermuten sie eine Wasserverwärmung, die mehrere Wochen anhielt und auf Dauer zum Tod der Korallen führen kann. In den kommenden zwei Wochen fahren zehn Göttinger Studierende unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Willmann von der Abteilung Morphologie und Systematik der Tiere auf die Sevchellen, um zu klären, ob die Korallen diese dramatische Entwicklung überlebt haben. Dass insbesondere auch umweltschädliche Fernflüge um die halbe

Prepaid-Kreditkarten:

Statt Kredit erst einmal Kosten – Verbraucherzentrale warnt

Gö.Polis Göttinger Stadtmagazin

POLITIK · WIRTSCHAFT · GESELLSCHAFT · WISSENSCHAFT · KULTUR · VERANSTALTUNGEN

CDU/FDP-Gruppe hat Fragen + So hat Göttingen gewählt: SPD 32,62%

12.09.2016 23:43

Optimiert für das Format 16:9

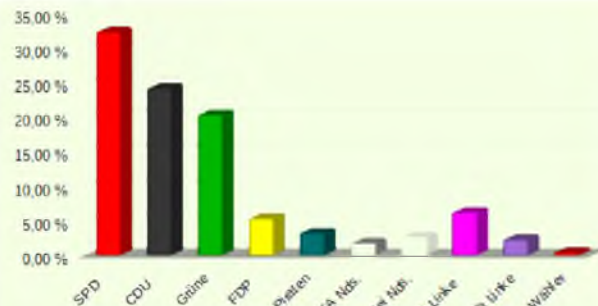
Gefällt mir · Teilen · Twittern

Kommunalwahl

Grüne müssen Federn lassen Landratswahl muss wiederholt werden

eb/pdg – Die Kommunalwahlen in Göttingen haben zwar die bisherigen Machtverhältnisse bestätigt, jedoch auf einem etwas niedrigerem Niveau. Insbesondere Bündnis 90/Die Grünen haben Verluste zu verkraften (-7 Prozent) und liegen nun auf dem dritten Platz.

Gleichwohl ist abzusehen, dass eine rot-schwarze Zusammenarbeit in der Universitätsstadt ebensowenig in Frage kommt wie ein Zusammengehen von Grünen mit Christdemokraten – wofür als Mehrheitsbeschafferin auch noch die FDP benötigt würde, die sich in der vergangenen Legislaturperiode mangels eigener Fraktion ohne jegliches eigene Profil als Anhängsel der CDU-Fraktion dort integriert hat. Sie ist jetzt immerhin wieder auf Fraktionsstärke angewachsen. Ein Bündnis zwischen SPD und Grünen bleibt deshalb wie schon bisher die wohl einzig realistische Perspektive mit einer halbwegs stabilen Mehrheit. Mehr als die Hälfte aller Wähler sind übrigens Zuhause geblieben.



Zusammensetzung von Stadtrat und Ortsräten

* = Neu gewählte Mitglieder

SPD: Die SPD erhält im neuen Rat wie bisher 15 Sitze und wird von Christian Henze, Tom Wedrins, Helmi Bebehani, Volker Grothey*, Frank-Peter Arndt, Sylvia Binkenstein, Frauke Bury*, Dr. Klaus-Peter Hermann, Anna Wucherpfennig*, Uwe Friebe, Insa Wiethaupt*, Renate Bank, Ellen Fischer-Kallmann*, Dr. Karl Adam* und Katja Grothe* vertreten.

CDU: Die elf Sitze der CDU belegen Dr. Ludwig Theuvsen, Dr. Thomas Häntsch, Wibke Güntzler*, Olaf Feuerstein*, Hans Arnold, Dr. Hans-Georg Scherer, Marcel Pache, Katharine Schüle-Rennschuh*, Karin Schultz, Carina Hermann* und Dominic Steneberg*.

Grüne: Thomas Harms*, Susanne Stobbe*, Sabine Morgenroth, Ulrich Hofeleisch, Dr. Dagmar Sarkowsky, Mehmet Sah Tugcu, Regina Meyer*, Dr. Harald Wiedemann* und Rolf Becker vertreten Bündnis 90 / Die Grünen auf ihren neun Sitzen.

FDP: Die Fraktion der FDP bilden Felicitas Oldenburg, Mareike Röckendorf* und Torben Siepmann*.

Gö Linke: Die drei Mitglieder der Göl.inke-Fraktion sind Gerhard Nier*, Rolf Ralle* und Edgar Schu*.

Piraten: Die Piratenpartei wird im neuen Rat von Dr. Francisco Welter-Schultes* und Dana Rotter* vertreten.

Sonstige: Alfa: Katrin Prager*, Die Partei: Helena Arndt*, Antifa Linke: Torsten Wucherpfennig.

Ortsräte:

Im Ortsrat **Elliehausen / Eisebeck** werden Dr. Fritz-Wilhelm Neumann, Björn Boese*, Werner Fest und Martin Gilewski* für die SPD sitzen, die dort mit 48,6% stärkste Partei ist. Die CDU (37,6%) wird durch Tim Tieleböcker*, Helge von Wienskowski genannt von Saltzwedel*, Gudrun Renner und Constantin Grube repräsentiert, die Grünen (13,8%) durch Dr. Harald Wiedemann. Im Ortsrat **Geismar** wird die Fraktion der SPD (30,6%) von Dr. Dieter Czech, Annette Meyer*, Elvan Tekindor-Freyer* und Peter Limpke* gebildet. Die Mandate der CDU (29,7%) entfallen auf Helmut Migge, Gerda Fischer, Dirk Bathke* und Simone Strate*. Die drei Sitze der Grünen (23,6%) gehen an Thomas Harms, Steffi Wirth und Dr. Ute Döring. Die Interessens der FDP (5,9%) vertritt Lutz Knopek*, die der Göl.inke (6,4%) Thomas Bredy*. Der neue Ortsrat **Groß Ellershausen / Hetershausen / Knutbühren** besteht aus Heidrun von der Heide, Christian Henze*, Ralf Krumacker, Anke Siebold und Karin Warnecke-Kharazipour* von der SPD (55,4%) sowie Holger Bock, Hartmut Haep*, Michael Kupke und Klaus Heß*, die die Fraktion der CDU (44,6%) bilden. Im Ortsrat **Gronhe** besteht die Fraktion der SPD (57,4%) aus Birgit Sterr, Bernd Grunwald, Werner Bonus*, Oliver Steckel, Dieter Krause, Ingeborg Wagner und Lisa Wätjen*. Für die CDU (22,2%) wurden Hans-Henning Eilert, Wiebke Steffen-Eckhardt* und Kerem Öztürk* gewählt. Die beiden Sitze der Grünen (11,5%) belegen Maria Gerl-Plein und Dr. Rainer-Wilfried Hoffmann*, einen Sitz errang Hendrik Falkenberg von der GölLinken (8,9%). Den Ortsrat **Herberhausen** bilden zukünftig Volker Grothey, Ingrid Möhring und Ursel Frederichs (SPD, 38,6%), Mario Lockemann, Karin Limbach und Dirk Beuß* (CDU, 30,1%), Ingeborg Rippen von Bündnis 90 / Die Grünen (9,3%) sowie Jens Droß und Monika Dieterle von der WGH (18,8%). Im Ortsrat **Holtensen** wird die SPD (64,2%) künftig durch Dr. Karla Busch, Frank Herwig, Marc Roders, Anette Nothdurft, Bernd Vollmer und Günter Reschke* vertreten. Die übrigen Sitze belegen Mareike Mecke, Karin Schultz und Nils-Patrick Geyer* für die CDU (35,8%). Im Ortsrat **Nikolausberg** setzt sich die Fraktion der SPD (38,2%) aus Karola Margraf, Rüdiger Reyhn*, Dr. Ulrike Gerischer und Peter Malcherek* zusammen. Für die CDU (34,2%) bekamen Wibke Güntzler, Michel Beckmann* und Heiko Dircks Sitze. Die Grünen (16%) werden von Bernd-Michael Weide, die FDP (8,1%) durch Dr. Hiltrud Stürmann* vertreten. Die SPD gewinnt 66,9% der Stimmen für den Ortsrat **Roringen** und wird dort von Alfred Rosenplänter, Werner Massow, Marion Stadelhuber, Ingo Kruse, Thomas Caspers* und Detlef Koch vertreten. Die Sitze der CDU (26,8%) belegen Mark Hollenbach und Ekkehard Warnecke*, den der FDP (6,3%) Dr. Gabriela Salinas*. In den Ortsrat **Weende** entsendet die SPD (36,1%) mit Hans-Albert Ludolph, Marianne Tönsmann-Rätzke, David Hunt*, Ellen Fischer-Kallmann und Edgar Culp*, die Fraktion der CDU (25,3%) besteht aus Hans Arnold, Eckhard Berger und Marianne Spiedel. Für die Grünen (26,8%) sitzen künftig Jutta Abramowski, Mehmet Sah Tugcu und Torben Müller* im Ortsrat, für die FDP (5,7%) Patrick Thegeder* und für die Piraten (6,1%) Angelo Perriello*.

Landrat muss in die Stichwahl

Landrat Bernhard Reuter (SPD) hat es mit knapp unter 50 Prozent nicht geschafft, sein Mandat im ers-

Kurz & bündig Politik · Wirtschaft · Gesellschaft

Politik und Verwaltung

Verwaltung

Ausschuss- und Ortsratssitzungen

Ortsrat Herberhausen: 13. September

Ortsrat Elliehausen/Eisebeck: 13. September

Ortsrat Groß Ellershausen /

Hetershausen/Knutbühren: 15. September

Ortsrat Weende / Deppoldshausen: 15. September

Jugendhilfeausschuss: 15. September

► Einzelheiten zu den Sitzungen auf Seite 1

Flüchtlinge

„Sammelunterkunft Siekhöhe unmenschlich“

Offener Brief an Oberbürgermeister

Mit einem offenen Brief an Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler wendet sich ein breites Bündnis von Unterstützer/innen gegen die Zustände in der Groner Sammelunterkunft Siekhöhe. Sie fordern unter anderem deren Schließung auf Grund von „unmenschlichen Lebensbedingungen“ für die Geflüchteten. Viele der Geflüchteten selbst, mit denen die Helfer in Kontakt stehen, trauten sich verständlicherweise nicht, den Brief zu unterzeichnen, sie haben Angst vor negativen Auswirkungen auf ihr Asylverfahren. „Wir freuen uns über eine Antwort der zuständigen Organisationen und Behörden und hoffen, daß eine Lösung gefunden wird“, heißt es in einer Mitteilung des Arbeitskreises Asyl. Den Offenen Brief können Sie hier nachlesen: ➔

CDU/FDP Gruppe

Schandfleck Jugendzentrum Innenstadt

Schon immer war das von der Stadt finanziell getragene Jugendzentrum Innenstadt (Juzi) der CDU/FDP Gruppe im Rat ein Dorn im Auge – nicht ganz zu Unrecht, wie gelegentliche Polizeimeldungen Glauben machen, die von Straß- und Gewalttaten in seiner unmittelbaren Umgebung handeln und davon, dass Beteiligte anschließend in dem Haus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Göttinger SPD-Gebäude Zuflucht fanden. Selbst die Genossen-Hochburg ist vor einiger Zeit Opfer eines Brandanschlags geworden, der nur durch Zufall halbwegs glimpflich abließ, allerdings keinem Personenkreis zuzuordnen war. „Die großflächige Verschandelung mit minderwertigen Graffiti, der heruntergekommene Gesamtzustand des Gebäudes inklusive des verwahrlosten Vorgartens zeigen jeden Passanten deutlich, dass er sich einen besonderen Göttinger Brennpunkt nähert“, beklagt sich die Gruppe. Von offener Jugendarbeit könne schon deshalb keine Rede sein, weil das Betreten des Gebäudes „von einer Gesicht- und Gesinnungskontrolle abhängig gemacht“ werde.

Für den kommenden Jugendhilfeausschuss hat sie nun einen Fragenkatalog an die Verwaltung zusammengestellt, in dem sie u.a. wissen möchte, wer etwa die Schlüsselgewalt über das Haus habe, ob „konsequent der Konsum von Cannabis und anderen Drogen unterbunden“ und kein Alkohol an Minderjährige abgegeben werde und dergleichen mehr. Was schließlich alles auf die Frage hinausläuft, ob die Verwaltung der Meinung sei, „dass dieser weitgehend rechtsfreie Raum“ auch weiterhin aus dem Etat der Stadt getragen werden soll?

Dieser Meinung war sie bislang jedenfalls immer und eine breite Ratsmehrheit weiß sie hinter sich. Was die Gruppe bei ihrer Anfrage aus den Augen verliert: Ein sozialer Brennpunkt ist immer auch ein Treffpunkt – ein Ort also, an dem man sozial oder politisch Tabile erreichen und mit ihnen arbeiten kann. Wären sie über die ganz Stadt verstreut, gelänge das Bemühen um soziale Integration sehr viel schwieriger.

„Das Juzi stand und steht in einem streitbaren Verhältnis zur herkömmlichen Politik“, ist als programmatische Aussage auf der Website des Hauses nachzulesen (<http://www.juzi.de>). Damit wird man wohl leben müssen. Sonst wäre es nicht das Juzi.

Wortlaut der Anfrage: ➔

► Am 15. September ab 16.30 Uhr im Jugendhilfeausschuss.

NPD-Aufmarsch

„Weitgehend“ friedlich

Der NPD-Aufzug am Samstag (10.09.) vorm Göttinger Bahnhof und die Gegendemonstration eines breiten Bündnisses dagegen verlief nach Aussagen der Polizei weitgehend friedlich. Den knapp 100 Neonazis stand eine beinahe zehnfache Menge von Gegendenstrantern gegenüber, die jedoch von der Polizei auseinander gehalten werden konnte – zum Frust obligatorischer teilnehmender Vermummter. Weitgehend friedlich bedeutet deshalb in diesem Fall, dass es „lediglich“ am Rande des Geschehens zu Übergriffen kam, was u.a. zum Einsatz der Feuerwehrlöcher, weil Mülltonnen und Straßenbarrikaden brannten, weil teilweise der Zugverkehr eingestellt werden musste oder auch infolge von Feuerwerkskörpern und Plastersteinen im Bereich des Güterverkehrsstrahls und in der Hauptbaldallee, wo Streifenwagen durch Steinwürfe beschädigt wurden. Nicht etwa durch Neonazis, sondern durch eben jene vermummten Weltverbesserer, die, bloß wie sie sind, damit vermutlich der rechten Szene weiteren Zulauf bescherten, was sich ja bereits bei den Wahlen in MeckPomm deutlich abzeichnet hat.

bleibt abzuwarten, ob so was auch auf Kommunalwahlen abfährt. Am Ende dieses Sonntags wissen wir mehr.

► Detaillierte Polizeibericht: [Gesellschaft Seite 2](#).

Jüdenstraße / Rote Straße

Piraten wollen zweiten Bürgerworkshop

Welt – mal aus Forschungs-, zumeist aus Ur-labsinteresse – das Korallensterben kräftig befördern, scheint ihnen vernachlässigenswert. Unterstützt wird die Exkursion vom Göttinger Universitätsbund. ➔

Parkinson

Neue Ansätze für die Therapie
umg – Hefezellen könnten helfen, Neues über komplexe menschliche Krankheiten zu lernen. Göttinger Grundlagenforscher nutzten Hefezellen als Referenzzellen für das Studium zellulärer Mechanismen bei Morbus Parkinson – und haben neue Erkenntnisse über krankmachende Prozesse gewonnen. ➔

Auszeichnung für Göttinger Agrarökonomie

– Im aktuellen Ökonomenranking der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (FAZ) sind drei Agrarökonominnen der Universität Göttingen vertreten. Als einzige auf Agrarthemen spezialisierte Forscher werden die Göttinger Wissenschaftler Prof. Dr. Achim Spiller und Prof. Dr. Martin Qaim aufgeführt, ebenso wie der Präsident der Braunschweiger Thünen-Instituts, Prof. Dr. Folkhard Isenmeyer, der einen Lehrstuhl für die Göttinger Fakultät für Agrarwissenschaften innehat. „Die Göttinger Agrarökonomie beweist damit einmal mehr ihre Spitzenposition in Deutschland“, so die Dekanin der Fakultät für Agrarwissenschaften, Prof. Dr. Elke Pawelzik. ➔

Kindliche Entwicklung

Einfluss von Eltern-Bildung

– Frühere wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass der Bildungsstand von Müttern ein wichtiger Faktor in der frühkindlichen Entwicklung ist. Ein internationales Forscherteam unter der Leitung der Universität Göttingen hat nun herausgefunden, dass die Bildung der Väter eine ähnlich große Relevanz für den Kampf gegen Unterernährung bei Kindern haben könnte. Die Wissenschaftler werteten 180 repräsentative Haushaltsumfragen in 62 Entwicklungs- und Schwellenländern aus den vergangenen 25 Jahren aus und untersuchten den Zusammenhang zwischen frühkindlicher Unterernährung und Elternbildung. ➔

Proxima Centauri

Hinweis auf erdähnlichen Planeten

– Ein internationales Forscherteam mit Beteiligung der Universität Göttingen hat einen klaren Hinweis auf einen Planeten gefunden, der unseren nächsten Stern zur Erde, *Proxima Centauri*, umkreist. Dieser lang gesuchte Planet, genannt *Proxima b*, umkreist seinen kühlen roten Mutterstern alle elf Tage und besitzt eine Temperatur, die Wasser in flüssigem Zustand an der Oberfläche möglich erscheinen lässt. Der Gesteinsplanet besitzt etwas mehr Masse als unsere Erde und ist der uns am nächsten gelegene extrasolare Planet – vielleicht ist er sogar der nächste Ort außerhalb unseres Sonnensystems, an dem Leben existieren kann. ➔

Lebensmittel

Wissenschaftler fordern mehrstufige Kennzeichnung

– Label und Gütezeichen auf Lebensmitteln sind ein wichtiges Informationsinstrument für Verbraucher: Sie geben beispielsweise Auskunft darüber, ob ein Artikel biologisch hergestellt wurde oder ob bei der Produktion Belange des Tierschutzes beachtet wurden. Allerdings sind die meisten Gütegelebe zurzeit binär – entweder besitzt das gekennzeichnete Produkt eine bestimmte Eigenschaft oder nicht. Wissenschaftler der Universität Göttingen haben nun in einer Studie die Marktchancen eines mehrstufigen Labels für Lebensmittel getestet. ➔

Biophysik

Aktivitätsmuster von Ionenkanälen

– Wissenschaftler der Universitäten Melbourne und Göttingen haben herausgefunden, nach welchem System sich Ionenkanäle öffnen und schließen. Der Schlüssel liegt in der komplexen dreidimensionalen Struktur des Proteins, aus dem ein Ionenkanal aufgebaut ist. Proteine können sich nicht beliebig, sondern nur nach bestimmten Mustern verformen. Den Forschern gelang es, die Verbindung zwischen der Aktivität des Ionenkanals und den verschiedenen Konfigurationen des Proteins durch statistische Analyse von Zeitreihendaten aufzudecken. ➔

Agrarökologie

Artenvielfalt enorm wichtig Studie bestätigt Allgemeinwissen

– Einmal mehr hat eine Studie jetzt bestätigt, was eigentlich satzungsbekannt und nur noch nicht in die Köpfe von Agrar-Politikern und Lobbyisten gedrungen ist: je mehr es wimmelt, krecht und flucht, desto besser für den Menschen, der von den vielfältigen und kostenlosen Dienstleistungen der Natur profitiert. ➔

Ölpalmlantagen

Ökosystemfunktionen reduziert

– Ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der

ten Durchgang zu verteidigen und wird sich einer Stichwahl stellen müssen. Er werte das Ergebnis daher zufrieden, „dass die Bevölkerung im Landkreis Göttingen mit meiner Arbeit in den letzten fünf Jahren einverstanden ist“, sagte er dem *Stadtradio Göttingen*. Auf seinen Gegenkandidaten Ludwig Theuvsen entfielen rund 34 Prozent der abgegebenen Stimmen. An dieser Wahl haben sich immerhin mehr als 50 Prozent beteiligt, wenn auch nur knapp darüber (54).

Groner Tor

Wettbewerb der Landschaftsplaner abgeschlossen Preisgericht für deutliche Erhöhung des Grünflächenanteils

– Der landschaftsplanerische Wettbewerb für das Areal am Groner Tor zwischen Bahnhofsvorplatz und zentralem Omnibusbahnhof im Norden, der Berliner Straße im Osten, der Groner Landstraße im Süden und dem Bahndamm im Westen, ist beendet. Die Juroren des Wettbewerbs, den die Stadt Göttingen, die Georg-August-Universität und die EBR Projektentwicklung GmbH ausgelobt hatten, haben am 26. August in einer mehrstündigen Sitzung über die in einem Wettbewerb anonym eingereichten 13 Vorschläge für die Gestaltung des Areals entschieden.

Auf dem Wettbewerbsareal befindet sich auch das historische Gebäude des Zoologischen Institutes und künftigen Forum des Wissens. Im südlichen Bereich haben im Frühjahr die Bauarbeiten für ein Hotel sowie ein Bürogebäude begonnen. Im Rahmen des Wettbewerbs sollte einerseits eine Aufwertung der straßenbegleitenden Bereiche mit dem Radschnellweg entlang der Berliner Straße erfolgen. Andererseits sollten interessante und innovative Ideen für den gesamten Innenhofbereich eingebracht werden, um das Areal landschaftsplanerisch aufzuwerten und einen attraktiven Ort mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Das Preisgericht, bestehend aus Landschaftsarchitekten und Vertretern der drei Auslobern, hob vor allem hervor, „dass die verschiedenen Entwürfe zur Neuordnung und Gestaltung der öffentlichen und privaten Freianlagen durchweg sehr hohe Qualität haben.“ Nach intensiven Beratungen sprach sich die Jury einstimmig für den Entwurf von WES LandschaftsArchitektur aus Hamburg aus. Der Entwurf des ersten Preisträgers überzeugte das Preisgericht mit der konsequenten Umsetzung der gestalterischen Gesamtidée mit einem attraktivem Bodenbelag aus Natursteinplatten, einem ruhigem Innenhof mit Baumhain, einer Rasenstufenanlage am Busbahnhof und Bankbeeten vor dem künftigen Forum Wissen an der Berliner Straße. Für alle funktionalen Anforderungen wurden angemessene Lösungen entwickelt. Einzig der geringe Grünflächenanteil des Entwurfs wurde hinterfragt: Er soll auf Empfehlung des Preisgericht in der weiteren Bearbeitung deutlich erhöht werden.

Alle Wettbewerbsbeiträge werden bis zum 29. September im Foyer des Neuen Rathauses gezeigt (Mo. bis Do. von 9.00 bis 17.00 Uhr, Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr).

Der erste Preis ist mit 22.000 Euro dotiert. Die Entscheidung der Juroren ist eine Empfehlung an die Stadt Göttingen ohne bindende Wirkung für die spätere Auftragsvergabe. Mit dem Erstplatzierten sollen nun Verhandlungsgespräche geführt werden. Der zweite Preis (16.500 Euro) wurde der LEVIN MONSIGNY Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH aus Berlin zugesprochen. Der dritte Platz ging an Landschaftsarchitektur+ Felix Holzappel+Herziger (11.000 Euro), Hamburg, den vierten Platz (5.500 Euro) belegte PLANORAMA Landschaftsarchitektur aus Berlin.

Volkshochschule

VHS-Geschäftsführer aberufen Angeblich Privatreisen dienstlich abgerechnet

Der Aufsichtsrat der Volkshochschule Göttingen – Osterode hat am Montagabend (05.09.) die Aberufung seines Geschäftsführers wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten beschlossen. Zuvor war bekannt geworden, dass die Göttinger Staatsanwaltschaft erste Ermittlungen gegen Thomas Eberwien in die Wege geleitet hat – wegen Verdachts auf Untreue.



Für jeden was dabei: Auszug aus dem aktuellen VHS-Programm

letzen Jahres aktenkundig. Eberwien habe jedoch trotz regelmäßiger schriftlicher Aufforderungen durch die VHS-Buchhaltung seine Auslagen nicht belegen können. Im August dieses Jahres hatte der Betriebsrat schließlich den Aufsichtsrat über die Angelegenheit informiert.

In der Sitzung am Montag nahmen sowohl die Sachbearbeiter/innen der Bildungseinrichtung wie auch Wirtschaftsprüfer und Juristen Stellung zu den Vorwürfen – sie fielen offenbar nicht zu Gunsten des Geschäftsführers aus. Aufsichtsratschef Marcel Riethig (SPD) zog deshalb die Notbremse, nachdem bereits im Vorfeld sein Stellvertreter Tom Wedrins, ebenfalls SPD, öffentlich die fristlose Kündigung Eberwiens verlangt hatte. Damit freilich zog er sich den Zorn der Christdemokraten zu.

CDU/FDP-Ratsgruppe: Wer schmeißt denn da mit Lehm?

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung der Vorwürfe – nämlich eine Woche vor der Kommunalwahl – sowie auch die Art und Weise haben in der CDU/FDP-Ratsgruppe inzwischen „starken Unmut“ erregt. MdB Fritz Güntzler verweist bereits sehr früh auf die Unschuldsvermutung für den Beschuldigten und forderte umgekehrt wegen einer „vorschnellen“ Vorverurteilung Eberwiens durch Wedrin dessen Rücktritt. Die Gruppe äußert nun den Verdacht, „dass hier unter Missachtung der Unschuldsvermutung ein politisches Personalsüppchen angerührt worden ist“. Dass eine solche jedem zuzubilligende Unschuldsvermutung allerdings auf recht wackeligem Boden stehen muss angesichts einer nahezu ein Jahr lang anhaltenden Verweigerung Eberwiens, auf die Vorwürfe einzugehen, ändert daran nichts. Der Göttinger CDU-Kreistagsabgeordnete und Jurist Harald Noack sprach gar von einer „Treibjagd“ gegen Eberwien. Der eigentliche Skandal sei vor allem, dass die Vorwürfe gegen den VHS-Geschäftsführer vorzeitig an die Öffentlichkeit gelang seien. Den AR-Vorsitzenden, Kreisdezentern Marcel Riethig, nimmt er von diesen Vorwürfen jedoch ausdrücklich aus.



Früher Naturhistorisches Museum, bald „Haus des Wissens“ am Groner Tor. Davor die Berliner „Straße“ mit Schwannenteich (um 1900) Hst. Postkarte

Am 7. September hatte die Stadt zu einem öffentlichen Bürgerworkshop eingeladen, in dem sie die für das nächste Jahr geplanten Umbaumaßnahmen für die Jüdenstraße und die Rote Straße mit betroffenen Bürgern vorstellte. Mehrere Varianten standen zur Diskussion. Den Piraten im Rat reicht jedoch dieser eine Workshop nicht, bei dem die in die vorgestellten Varianten eingearbeiteten Bürgervorschläge erneut zur Diskussion gestellt werden. In einem Interview mit dem Stadtradio Göttingen hat Baudezernent Thomas Dienberg erklärt, dass die Verwaltung „völlig offen“ in die Diskussion geht und nicht festgelegt ist.

Bovenden

Diskussion um weiches Wasser

Die Kritik der Bovender Sozialdemokraten an der Ratsgruppe aus CDU, FDP, FWG und Grünen wegen Bockierung der Versorgung des Fleckens mit weichem Wasser weisen die Bovender Freien Demokraten in einer Stellungnahme zurück. Der Vorwurf sei aus gleich mehreren Gründen unhaltbar. ➔

Amtsblatt Nr 17

– Die Stammkapitalerhöhung der Anstalt öffentlichen Rechts „Kommunale Dienste Göttingen“, personelle Veränderungen im Ortsrat Weende/Doppoldshausen und der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Göttingen Nr. 250 „Weender Tor West“ werden im aktuellen Amtsblatt für die Stadt Göttingen veröffentlicht.

Die Wahlbekanntmachung für die Kommunal- und Landratswahl am 11. September, die Jahresrechnung 2014 der Stadt Göttingen und die Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters, die Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne Göttingen - Weende Nr. 59 „Zimmermannstraße“, Göttingen Nr. 249 „Holtenser Berg - Nord“ und Göttingen - Groner Nr. 40 „Greitweg Nord“ wurden in der vorherigen Ausgabe des Amtsblatts veröffentlicht. Außerdem die Aufstellungsbeschlüsse für die 100. und 101. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Göttingen „Zimmermannstraße“ und „Holtenser Berg - Nord“, die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses für die Verlegung der Weende, die Bekanntmachung der Verbandsversammlungssitzung des Sparkassenverbands sowie die beiden Anlagen „Vergütung für Sachaufwand und Anerkennung der Förderungsleistung in der Kindertagespflege ab 01.08. 2016“ und „Kostenbeiträge für die Kindertagespflege in der Stadt Göttingen ab 01.08. 2016“ zur Satzung der Stadt über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege.

Das Amtsblatt ist kostenlos im Info-Büro im Neuen Rathaus, im Alten Rathaus, in der Stadtbibliothek sowie in den Verwaltungsstellen Gaismar, Grono und Weende erhältlich und im Internet unter www.goettingen.de – Rathaus & OB – Rat & Ortsräte – Amtsblatt zu finden.

Genderproblematik

Gleichstellungsbericht vorgelegt

– Der Gleichstellungsbericht für den Zeitraum 2013 bis 2015 wurde sowohl im Rat als auch im Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten, Integration und Gleichstellung erörtert. Alle drei Jahre berichtet der Oberbürgermeister zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten, wie es nach der jährlichen Befragung aller Organisationseinheiten der Verwaltung um die Gleichstellung in diesen bestellt ist. Seit 2005 besteht die Berichtspflicht nach dem Kommunalverfassungsgesetz, der jetzt zum dritten Mal nachgekommen wurde. ➔

Kommunalwahlen

BUND stellt Parteilosen Fragen zu Umweltbelangen

Der Bund für Umwelt und Naturschutz hat den Parteien zur Kommunalwahl Fragen zum regionalen Natur- und Umweltschutz gestellt. Die bislang eingegangenen Antworten aus Stadt und Landkreis sind unter www.bund-goettingen.de veröffentlicht.

Kleingärten am Rhohns geschickt

Einer dauerhaften Nutzung der Grundstücke unterm Rhohns als Kleingärten stehe nun nichts mehr im Wege, ist sich die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Helmi Behbehani sicher. Sie geht davon aus, dass es in der kommenden Woche zu einem Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Göttingen 243 „Daueragartenkolonie Am Rhohns“ im Bauausschuss kommt. Dafür habe sich ihre Partei „lange Zeit ... stark gemacht“, so Behbehani. Im Rahmen der Planungen rund um das ehemalige IWF wurde immer wieder spekuliert, die Kleingartenanlage könnte einer Wohnbebauung zum Opfer fallen. „Diese Drohkulisse ist mit einem B-Plan-Beschluss vom Tisch und die Kleingärten können aufatmen“, ergänzt die baupolitische Sprecherin der Ratsfraktion, Sylvia Binkenstein.

Das Gebiet umfasst städtische und private Grundstücke. Der Geltungsbereich wird durch den Habichtsweg, die Konrad-Adenauer-Straße, die Grotenfeldstraße und das Gelände des Theodor-Heuss-Gymnasiums begrenzt.

► Am 8. September im Bauausschuss.

Frauenforum Göttingen

Enttäuschung über Wahlvorschläge Piraten weisen Kritik des Forums zurück

Das Frauenforum Göttingen ist mehr als enttäuscht von den Wahlvorschlägen der Parteien für den künftigen Rat der Stadt Göttingen. „Ich bin entsetzt, wie wenig Frauen von den Parteien aufgestellt wurden“, sagt Christine Müller für das Frauenforum Göttingen. Frauen sind lediglich zu gut einem Drittel (36%) als Kandidatinnen vertreten, eine Zweidrittel-Mehrheit bleibt den Männern vorbehalten. Bei der Auswertung blieb die Listenplatzierung völlig unberücksichtigt, die jedoch einen starken Einfluss darauf haben wird, dass wieder eine klare Männermehrheit in den zukünftigen Rat der Stadt einziehen wird.

Die Piraten-Partei weist diese Kritik an den Wahlvorschlägen als überzogen zurück und hält den Ruf nach gesetzlichen Vorgaben für eine undemokratische Konsequenz. Eine gesetzliche 50 Prozent-Quote für Kommunalpolitikerinnen würde einen schwerwiegenden Eingriff in das passive und aktive Wahlrecht bedeuten. Insbesondere in kleineren Kommunen gibt es oft schlicht nicht ausreichend viele Kandidatinnen, weshalb eine solche Regelung nicht zuletzt auch zu erheblichen organisatorischen Problemen führen kann, so der Vorsitzende des Kreisverbandes, Niels-Arne Münch.

Grüne: Frauenfreundlichkeit Göttingens auch ein Grünen-Erfolg

In einem merkwürdigen Kontrast zur Einschätzung des Frauenforums steht dagegen die Freude der Grünen über eine Umfrage. Illustriertens *Focus*, die Göttinger zur frauenfreundlichsten